

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877

304 (30.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019492)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Noo- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Correspondenz-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

N^o 304.

Sonntag, den 30. December.

1877.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten Abonnenten sowie überhaupt alle Bewohner von Wilhelmshaven und Umgegend laden wir beim Beginne des I. Quartals 1878 zu zahlreichem Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger“

hiermit ergebenst ein.

Indem wir unter Beibehaltung des bisherigen Abonnementspreises unserm Blatte im neuen Quartal ein etwas größeres Format zumessen werden, geben wir zugleich die Versicherung, daß wir immer darauf Bedacht nehmen werden, unsere Leser sowohl auf politischem wie auf allen anderen Gebieten auf dem Laufenden zu erhalten, um auf diese Weise trotz der gedrängten Kürze den schwulstigen Inhalt größerer Zeitungen vollständig zu ersetzen.

Der Abonnementspreis pro Quartal beträgt:

| | |
|---|---------------|
| Für die Post-Abonnenten | 2 Mk. 90 Pfg. |
| Für Hiesige, in's Haus gebracht | 2 „ 25 „ |
| Für die Abholenden | 2 „ — „ |

☛ Inserate pro 1 Spalt. Zeile 10 Pfg. finden für Wilhelmshaven sowie für die engere und weitere Umgegend die größtmögliche Verbreitung.

Expedition des „Wilhelmsh. Tageblatt u. Anzeiger“.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Decbr. Der Kaiser und die Kaiserin verlebten die Weihnachtsfeiertage im engsten Familienkreise. Am ersten Festtage wohnten dieselben mit den königlichen Prinzen und Prinzessinnen dem Gottesdienste im Dome bei. Hierauf empfing der Kaiser den Generalleutnant und Generaladjutanten Grafen W. Brandenburg, den Generalfeldmarschall Grafen Moltke und den Oberst von Alten u. und unternahm dann eine Spazierfahrt. Am Nachmittag waren die Herrschaften zur Familientafel im kronprinzlichen Palais vereint. Abends fand beim Kaiser ein kleinerer Thee statt. Am zweiten Festtage waren die Mitglieder der königlichen Familie ebenfalls zum Gottesdienste im Dome anwesend. Der Kaiser erledigte dann einige Regierungsgeschäfte und nahm Vorträge entgegen. Gestern Vormittag empfing der Kaiser den mit der Führung der 26. Division beauftragten Generalleutnant von Gottberg und den persönlichen Adjutanten des Kronprinzen Oberst Wischke, welcher mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Chef des Stabes der 4. Armee-Inspektion betraut worden ist, sowie einige andere Offiziere, nahm den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Büdler und des Hofmarschalls Grafen Perponcher entgegen und arbeitete Mittags mit dem Chef des Militär-Kabinetts Generalmajor von Albedyll. Nachmittags hatte der Kaiser eine längere Konferenz mit dem Staatsminister von Bülow.

— Wie verlautet, ist die orthodoxe Partei bemüht, Herrn v. Meyern, Rath am obersten Verwaltungsgerichtshof, an die Spitze des evangelischen Oberkirchenraths zu bringen.

— Aus Petersburg, 24. Decbr., werden der „N. Z.“ neuere nicht auf friedliche Gefinnungen deutende Aeußerungen berichtet, welche Kaiser Alexander bei dem festlichen Empfang an jenem Tage gethan hat. Der Generalität, die der Kriegsminister vorführte, sagte der Zar: „Man zwingt mich den Krieg jenseit des Balkans zu tragen.“ Der Deputation des Auswärtigen Departements unter Führung des Fürsten Gortschakoff sagte der Kaiser: „Sie wissen meine Herren, daß Europa mit Vertrauen unserer Aktion folgte. Nur England scheint eine Pression auf die Freiheit unserer Bewegung ausüben zu wollen. N. G.! auf eine Mediation werden wir nicht eingehen, gegen eine Intervention sind wir gerüstet.“

— Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am Weihnachtsheilgabend auf dem Potsdamer Bahnhofe. Ein Telegraphist der Dresdener Bahn war im Begriff, die Schienen der dicht daneben liegenden Potsdamer Bahn zu überschreiten, um auf kürzestem Wege zu seiner, in der Flottwellstraße gelegenen Wohnung zu gelangen. Er erblickt am Fenster seine junge Frau und Kinder, die

dem Papa freudig zunicken, auch er wirft ihnen Handgrüße zu und erblickt dabei nicht den in den Bahnhof fahrenden 1 Uhr-Zug. Es ereignet sich das Entsetzliche, daß der Mann vor den Augen der Frau und Kinder vom Zuge erfasst und zermalmt wird. Auf dem Zuge hat Niemand etwas bemerkt, erst in der Halle sieht man die Mütze eines Dresdener Bahnbeamten an der Maschine hängen; die Frau aber blickt von oben auf den zermalnten Körper des Gatten und Vaters, wie sein Blut den Schnee färbt. Der Unglückliche war sofort todt. Am Hinterkopf schwer verletzt, beide Beine überfahren, hat er sich nicht mehr gerührt. Welch eine entsetzliche Weihnacht für die arme Familie!

— Der dem Bundesrathe vorgelegte Marineetat weist bei den ordentlichen Ausgaben ein Mehr von 3 1/2 Millionen Mark, bei den außerordentlichen ein solches von 6 Millionen Mark auf. Die Mehrausgaben in dem Militäretat betragen etwas über 3 1/2 Millionen Mark.

— Der persische Minister Mirza Ali Khan ist zur Vorbereitung der im nächsten Jahre bevorstehenden Infognitoreise des Schahs hier eingetroffen.

— Der deutsche Botschafter in Petersburg, General von Schweinitz, hatte, wie wir im „Journ. de St. Pet.“ lesen, durch die Vermittelung des Stadthauptmanns im Locale des Kaufmannsclubs ein Fenster reservirt erhalten, aus welchem er den Einzug des Kaisers Alexander mit ansehen konnte. Auf den Botschafter trat einer der Vorsteher des genannten Clubs zu und präsentirte ihm auf einem reichen Plateau zwei schön gearbeitete Pocale mit Champagner. Er forderte den Botschafter auf, auf die Gesundheit der Kaiser von Rußland und Deutschland zu trinken. Als General von Schweinitz späterhin in seinen Schlitten stieg, fand er jene beiden Pocale in einem Kästchen in seinem Schlitten wieder. Jeder derselben hatte eine auf den denkwürdigen Tag und die Begebenheit jener einfachen aber schönen Feier im Kaufmannsclub bezügliche Inschrift.

Wiesbaden, 28. Decbr. In der vergangenen Nacht ist die neue Kolonnade nahe dem Kurjaale abgebrannt. Der Schaden ist bedeutend, jedoch sind die Gemälde der Kunstausstellung gerettet.

Ausland.

Paris, 28. Decbr. Die Aufforderung der französischen Behörden an Don Carlos, Frankreich zu verlassen, erfolgte auf Ansuchen der spanischen Regierung. Zugleich ist demselben mitgetheilt worden, daß ein Ausweisungsbefehl gegen ihn erlassen werden würde, wenn er nicht freiwillig abreisen würde.

— Wie der „Soir“ erfährt, wird sich Don Carlos nach Oesterreich begeben.

London, 26. Decbr. Elf deutsche Maurer wurden gestern von zwanzig Personen (englischen Maurergesellen?) angefallen, mehrere arg geschädigt. Ein Deutscher, welcher sein Messer brauchte, wurde heute vom Polizeigericht den Assisen zugewiesen, aber gegen Bürgschaft freigelassen.

— Die englische Flotte hat die Bessabai verlassen und sich nach Bourla, unweit Smyrna, begeben.

Calcutta, 27. Decbr. Die über die Finanzlage Indiens erstatteten Berichte ergeben, daß sich die durch die letzte Hungersnoth verursachten Ausgaben auf 9,250,000 Pfund Sterling belaufen.

Vom Kriegsschauplatz.

Wien, 27. Decbr. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Belgrad von heute: Der österreichische diplomatische Agent hat im Auftrage der österreichischen Regierung in Belgrad erklärt, Oesterreich erhebe von vorn herein entschiedenen Einspruch gegen jeden Versuch, die Aktion Serbiens in eine Richtung zu verlegen, die die Interessen Oesterreichs als Grenzmacht tangiren könnte, was durch eine kriegerische oder revolutionäre Aktion in Bosnien und in der Herzegowina geschehen würde. Die serbische Regierung habe in Folge dessen die formelle Versicherung abgegeben, daß dem Kommandanten des Drinakorps die strikteste Weisung zugegangen sei, sich jeder Offensive gegen Bosnien zu enthalten.

Ragusa, 27. Decbr. Nach hier vorliegenden Nachrichten haben die Montenegriner gestern unweit Dulcigne die Türken geschlagen und eine große Anzahl von Gefangenen gemacht.

Bukarest, 27. Decbr. Gestern Nachmittag 4 Uhr traf Osman Pascha hier ein. Derselbe blieb, da er von der Reise und durch die Schmerzen seiner Wunde angegriffen war, bis 6 Uhr im Eisenbahnwagen und wurde dann auf einer Tragbahre per Schlitten nach dem Hotel Brost übergeführt. Osman Pascha wird hier einige Tage verbleiben. (Wie die Petersburger Journale wissen wollen, würde Osman Pascha die Stadt Moskau zum Aufenthaltsorte angewiesen werden.)

— Said Pascha ist nunmehr definitiv zum Marineminister und Neouf Pascha zum Kriegsminister ernannt worden.

Marine.

Die Glattecks-Korvette „Medusa“, 9 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Hollmann, hat am 29. Oktober früh den Hafen von Rio verlassen, ging am 30. desselben Monats in der Bai von Ilha-Grande zu Anker, setzte am 5. November c. die Reise fort und traf am 24. desselben Monats Nachmittags vor Para ein.

Kofales.

* Wilhelmshaven, 28. Decbr. Die städtischen Collegien hatten wie früher so auch in diesem Jahre eine Summe Geld zu einer öffentlichen Weihnachtsbescheerung bewilligt. Auch der Verein „Humor“ hatte in anerkennenswertherweise aus der Einnahme der stattgefundenen Wohlthätigkeits-Vorstellung ein Geschenk von 139 Mk. 95 Pf. beigetragen, so daß die Bescheerung — welche am ersten Weihnachtstage in der „Wilhelmschule“ stattfand — im Verhältniß zu den früheren Bescheerungen eine reichliche genannt werden kann. Unmöglich wäre es wohl den Eltern und Pflegeeltern gewesen, ihre Kinder am heiligen Feste derartig zu erfreuen. Wohl jedes Mädchen hatte ein Kleid, ein Tuch, — jeder Knabe eine Hose, Weste u. und alle die die Weihnachtsbescheerung für Kinder erst vollständig machende Portion an Kuchen, Aepfeln, Nüssen und dergleichen mehr erhalten und herrschte deshalb allgemeine Freude. — Die nach Ablehnung seitens der Armen-Commission zur Vornahme der Bescheerung gewählte Commission (bestehend aus den Herren Bürgermeister Nakszynski, Beigeordneten Schwanhäuser und Bürgervorstehern Kaper, Schindler, Voss und Wilts) hatte, wie wir mit Anerkennung hervorheben müssen, die ihr geliebene kurze Zeit trefflich benutzt. Mögen die Geber und die Veranstalter des schönen Festes eine Genugthuung in den Dank der Eltern und den Jubel der Kinder finden.

† — 29. Decbr. Eine Frage, welche in der letzten Zeit hier häufig besprochen wurde, ist die der Eintheilung der Landgerichtsbezirke, oder vielmehr: Zu welchem Landgerichtsbezirke werden wir demnächst gehören? Es ist Thatsache, daß unsere Verbindung mit Aurich un bequem und kostspielig ist und es daher hier allgemein gern gesehen würde, wenn etwa in Varel ein Landgericht gebildet und Wilhelmshaven und natürlicherweise auch der District des ehemaligen Amtes Friedeburg dem Landgerichtsbezirke Varel zugetheilt würden. Dieses Project würde unserer geographischen Lage u. halber für uns wünschenswerth und um so weniger etwas dagegen zu erinnern sein, als im Oldenburgischen wie auch hier im Wesentlichen dasselbe Recht, nemlich das sog. gemeine Recht gilt. Auch Varel dürfte ein großes Recht an dem Projecte haben, da es mangelnder Seelenzahl halber sonst schwerlich ein Landgericht erhalten wird. — Es verdiente dieser Gegenstand näher besprochen zu werden, vielleicht in einer anzuberaumenden öffentlichen Versammlung und wäre alsdann in Gemeinschaft mit Varel der Weg der Petition zu empfehlen.

† — Wie verlautet, ist bei der in unserem Magistrats-Collegium vorgenommenen Ausloosung das Loos Herrn Rathsherrn

Grashorn zugefallen. Derselbe würde somit aus dem Magistrats-Collegium ausscheiden, kann jedoch wiedergewählt werden.

— In den nächsten Tagen wird die Klassensteuer-Einschätzungs-Commission für das Statsjahr 1. April 1878/79 zusammentreten. Möge sie eifrigt bestrebt sein, etwa bestehende Ungleichheiten in der Einschätzung nach Möglichkeit zu redressiren.

** — Nach der in der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes des Vorschuss- und Credit-Vereins (eingetr. Genossenschaft) hier selbst stattgehabten statutarisch vorgeschriebenen Loosziehung, scheiden die Hrn. Kaufmann Goting, Kämmerer Padeken und Schieferdeckermeister Wachsmuth aus dem Aufsichtsrathe aus und hat dafür in der nächsten Generalversammlung der Mitglieder eine Neuwahl zu geschehen. Es verbleiben im Aufsichtsrathe die Hrn. Kaufmann Tapfen, Bierverleger Buchmeyer, Fuhrherr Heinrich Janßen, Schuhmachermeister Jiten, Gastwirth Kaper und Kaufmann Voss.

X — Herr Fuhrherr Heinr. Janßen hat die von ihm bisher benutzte sog. Dönniesen Stelle vom Fiscus auf weitere 6 Jahre gepachtet. Da er in dem Herrn Bahnhofs-Restaurateur Meents bei der Verpachtung einen Concurrenten erhielt, so muß er fast die doppelte Pacht wie bisher zahlen.

— (Eingefandt.) In Reefe's Hotel findet am Dienstag, den 1. Januar, die letzte Vorstellung des rühmlichst bekannt gewordenen Prestidigitateurs Herrn Neubours statt. In derselben kommt unter anderen interessanten Touren die wirkliche Enthauptung eines Menschen zur Ausführung. Herr Neubours wird mit einem Beile oder Säbel irgend einem Menschen aus dem Publikum den Kopf abschneiden, er wird diesen Kopf auf einer Schüssel zeigen und jeder Zuschauer, jeder Mediciner selbst soll constatiren können, daß der abgehakte Kopf ein wirklicher Menschenkopf ist und dem Körper die Pulsation angehalten und daß derselbe kein Zeichen von Leben mehr giebt. Nachdem diese Tour der Prestidigitation abgelaufen, wird Herr Neubours dem Publikum die Erklärung davon geben. Zum Schlusse der Soiree kommen großartige Nebel-Wandelbilder zur Ausführung.

? Heppens, 28. Decbr. Wie behauptet wird, sollen noch Verhandlungen behufs Abtretung von Heppens und Velfort an Preußen und Zulegung der beiden Ortschaften zur Stadtgemeinde Wilhelmshaven schweben. Ob die dieserhalb coursirenden Gerüchte begründet sind, können wir nicht beurtheilen, nur scheint die Verwirklichung derselben allseitig wünschenswerth zu sein. Nun die Gemeinde Neuende wird die Velforter mit Freuden ziehen lassen und der Amtsverband Sever den Abgang der Heppenser auch leicht verschmerzen. Wir Heppenser dürften aber von der Einverleibung in Wilhelmshaven entschieden Vortheil haben, da unsere Zustände allnach gerade derartig werden, daß sie für eine Dorfgemeinde nicht mehr zugeschnitten sind.

Bermischtes.

— (Szene aus Warchau.) Polizeidirektor Trepoff geht die Gasse entlang, hinter ihm sein Leibkofak, ein stämmiger, kräftiger Bursche. Da tritt plötzlich ein junger, elegant gekleideter Mann an den Polizeidirektor heran, versetzt denselben, ohne ein Wort zu reden, einen heftigen Schlag ins Gesicht und entfernt sich dann ruhig und unbehelligt. Der hohe Beamte, starr vor Schrecken und Aufregung, vermag kaum zur Fassung zu kommen. Endlich bricht er sein Schweigen. „Hund!“ — herricht er seinen Kofaken an — „warum ließe ich den Frechen erntwischen, der mich ins Gesicht schlug?“ — „Ich habe geglaubt, es sei dein Vorgesetzter,“ erwiderte ruhig der Kofak.

— In der Erziehung der modernen Mädchen spielt neben dem übertriebenen Kultus der Musik die Pflege des Englischen eine große Rolle und man kann dabei fast immer die Bemerkung machen, daß die Musik nicht etwa — englisch klingt und das Englische nicht wie — Musik. Der unglücklichen Umgebung mag beides spanisch vorkommen.

Oldenburgische Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelms-
haven, täglich geöffnet von 10—1 Uhr Vormittags, Nachmittags von
3—6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Standesamt, geöffnet täglich von 11—12 Uhr Vorm., auch Sonntag

Königliche Steuerkasse, geöffnet von 9—12 Uhr Morgens.

Amtsgericht. Gerichtstage jeden Donnerstag und Sonnabend. In Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit und Sprechtage jeden Dienstag. Polizeigerichts-Sitzungen jeden zweiten Freitag im Monat.

Telegraphen-Station, Bahnhof, geöffnet täglich von 8—1 Uhr Vormittags und 2—8 Uhr Nachmittags; an Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: von 8—9 Uhr Morgens, von 11—1 Uhr Mittags, von 4—8 Uhr Abends, an Sonntagen von 8—9 Uhr Morgens, von 12—1 Uhr Mittags, von 5—8 Uhr Abends.

Bezirks-Compagnie, Bismarck-Strasse Nr. 33 (am Park), geöffnet an Wochentagen 8—12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags.

Kaiserliches Postamt, geöffnet an den Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags und von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends; an Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen von: 8—9 Uhr Morgens, von 11—1 Uhr Mittags, von 4—8 Uhr Abends, an Sonntagen von 8—9 Uhr Morgens, von 5—8 Uhr Abends.

Städtische Kammereicasse, täglich geöffnet von 9—1 Uhr Morgens, 3—6 Uhr Nachmittags.

Zu vermieten.

Eine möblierte Stube mit oder ohne Beköstigung zum 1. f. Mts. Näheres zu erfragen Oldenburgerstr. 18, 1 Treppe.

Gesucht.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches das Kochen versteht, zum sofortigen Antritt oder zum 1. Januar, von Frau Holzhäuser in Aum.

Zu vermieten.

Die parterre gelegene möblierte Stube mit Cabinet auf sofort.

C. Langner, Badeanstalt, Casernenstraße 1.

Stenografie.

Der **Gabelsberger'sche Stenografenverein** eröffnet **Montag, den 7. Januar**, im Locale des **Hrn. Ladewigs**, Friedrichstraße, einen Kursus in der **Stenografie**. Unterricht: Montag und Donnerstag, Abends 8 Uhr. Dauer: 3 Monat. Honorar: 6 Mk. Schriftl. Anmeld. unt. „Stenografie“ verb. entg. gen. bei

H. Weber, Mittelstr. 2.

Schiff „Betty Marie“, Capt. Olmanns, mit den besten schottischen

Haushaltungs-Kohlen (Lochgellen)

ist eingetroffen und gebe davon aus dem Schiff frei vor's Haus nur gegen Baarzahlung:

| |
|---------------------|
| 4000 Pfd. zu 44 Mk. |
| 2000 " " 22 " |
| 1000 " " 12 " |

Scholz.

Filiale der Th. Lange'schen Gärtnerei

(Badeanstalt Casernenstr. 1).

Sämmtliche bestellte Blumen und Gewächse sind angekommen, das Lager vollständig ergänzt.

C. Langner.

Holz-, Torf- u. Kohlen-Handlung G. Scholz

Wilhelmshaven (Elsaf).

Englische Kohlen.

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| 1 Last | Mark 45.— |
| 1/2 " | " 22.50 |
| 1/4 " | " 12.— |
| 100 Pfd. | " 1.30 |
| Deutsche Kohlen (Rustkohlen). | |
| 1 Last | Mark 34.— |
| 1/2 " | " 17.— |
| 1/4 " | " 8.50 |
| 100 Pfd. | " —.95 |

Brocken.

| | |
|------------------|------------|
| 1 Last | Mark 4.— |
| 1/2 " | " 20.50 |
| 1/4 " | " 10.50 |
| 100 Pfd. | " 1.10 |
| Preßtorf. | |
| 10 Ctr. | Mark 10.80 |
| 100 Pfd. | " 1.10 |

Solz.

1 Kub.-Meter Mark 8.40
Frei in's Haus.

Wohnungsgesuch.

2 Wohn- u. 1 Schlafstube, Küche und Zubehör, (Nähe der Werft) zum 1. Mai. Offerten abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Hotel Victoria.

(Bormals Keese).

Montag, den 31. December 1877.

Silvester-Abend:

Grosses Concert

à la Strauss,

ausgeführt von der ganzen Capelle der 2. Matrosen-Division unter Leitung ihres Capellmeisters **C. Latann.**

Anfang Abends 8 Uhr: 1877.

Ende Morgens 1878.

Entree à Person 50 Pfg.

12 Uhr:

Gratulationshymne u. große Ueberraschung.

Es ladet ergebenst ein

Achilles.

Victoria-Hotel

(früher Hotel Keese).

Dienstag, den 1. Januar:

Große

magische Soiree

mit der Enthauptung eines Menschen ausgeführt von dem bekannten Prestidigitateur

Mr. A. E. NEUBOURS.

Diese Vorstellung besteht in 3 Abtheilungen und bringt ganz neues Repertoire.

Zum Schluß:

Großartige

Rebel- u. Wandelbilder.

in nie gesehener Farbenpracht.

Anfang 7 Uhr.

Entree: 1. Platz Mk. 1.25, 2. Platz 75 Pfg.

Gallerie 50 Pfg. — Kinder die Hälfte.

Achilles.

Ernst Meyer's Restauration.

Silvester-Abend:

Großer öffentlicher Ball.

Anfang 6 Uhr **1877.**

Ende **1878.**

Große Ueberraschung zum Jahreswechsel.
Hierzu ladet ergebenst ein
Ernst Meyer.

Der beste Kalender für 1878!

Der berühmte Volksdichter **Carl Weise**, ein herrlich begabter Poet, der Werkstatte entprossen, schuf dieses **echte Volksbuch**, eine Perle unter Kalendern, im Uebrigen mit allem poetischen Inhalte eines solchen reichlich versehen, mit vielen Bildern geschmückt. Preis 50 Pfg. in allen Buchhandlungen. Gegen franco Einsendung von 60 Pfg. (kein Postvorschuß) auch von **J. Lemzer**, Berlin 80., Cottbuser Straße 9 zu beziehen.

Zu vermieten.

Auf sofort 1 möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer.
Brüning,
Mittelstraße Nr. 6.

Zu vermieten.

Möblierte Zimmer.
Rothes Schloß,
Christians.

Werde von jetzt an wieder

homöopath. Heilungen

vornehmen; mache daher alle Leidenden und Kranke auf dies naturgemäße Heilverfahren aufmerksam.

Joh. Wilken.

Verlängerte Königstraße.

Spickgans, Gänsefeulen,
Gänsepöckelfleisch,
Gänsefeulen in Gelée,
Cervelatwurst, Mettwurst,
Zungenwurst, Rothwurst
empfehl

E. Wetschky.

Für Ernst u. Scherz u. für alle nur erdenklichen

Empfehle zur geneigten Auswahl mein großartiges
Sortiment von

Gratulations- Karten

in circa

5000

verschiedenen Mustern.
Novitäten

pro 1878
aus 10 der größten Fabriken
Deutschlands.

F. J. Schindler.

Fälle und Gelegenheiten passend!

Interessant, piquant und amüsant!

Sonnlich, heiter und so weiter.

Winter-Ueberzieher und
Damen-Paletots

verkaufe streng zum Einkaufspreise

Joh. Weper,
Wilhelmshaven und Belfort.

Mein neu restaurirtes

ATELIER

Markt - Strasse 38 (Elsass)

halte ich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Ad. Tepper,
Photograph.

Pfeifers Restaurant.

Sylvester-Abend von 7 Uhr ab:

Karpfen, blau u. mit
poln. Sauce.
Berliner Pfannkuchen.
F. Pfeifer.

Sylvester-Abend

von 4 Uhr an:

W a r m e

Berlin. Pfannkuchen.
Ed. Oetken.

Sonntag, den 30. December, und Dienstag,
den 1. Januar finden im Saale des Hrn.

J. S. Albers zu Belfort

theatral. = declamator.
Abendunterhaltungen

mit neuem Programm statt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

J. S. Albers.

Gesucht.

Ein Lehrling für das Barbierge-
schäft sucht baldigst

Ferd. Kisser, Heilgehülfe,
Belfort, Oldenburgerstr. No. 4.

Auktions-Listen.

mit Querlinien für die Herren Rechnung-
steller und Auktionatoren sind vor-
rätbig in der Exped. d. Wilt. Tageblattes.

Holsteinsche Karpfen,
pro Pfd. 80 Pfg.

Montag Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in meinem
Hause.

Dallmann.

Aus dem Schiffe „Heinrich“, Capt.
Roetgers, welches im Hafkanal lösch,
verkaufe ich

beste schottische

Hauskohlen

zum Preise von Mk. 40 pro Last
von 2000 Kilo per Kasse frei vor's
Haus.

Wilhelmshaven, 28. Decbr. 1877.

Carl Doerry.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel em-
pfehle Arrac in diversen Marken,

Arrac-Bunsch,

Rum-Bunsch,

Sherry-Bunsch,

Rum's in diversen Sortiments,

Kirsch, Pfeffermünz, sowie sämt-
liche Liqueure und Spirituosen;
ferner bringe mein vollständiges Lager
von Bordeaux- und Rhein-Wein (reine
Naturweine) in gütige Erinnerung.
Neuhappens und Belfort.

W. Athen Ww.

Eine Aufwärterin

wird für 1 bis 2 Stunden des Morgens
gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Dankagung.

Allen denen, welche unserer guten
Mutter das letzte Geleit gaben, unsern
wärmsten Dank.

Wilhelmshaven, 29. Decbr. 1877.

C. F. Cordes u. Frau
nebst Geschwister.